



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Soldaten-Glory/ Das ist: Von dem heiligen Ritter Und
Haylsamen Vorbitter Georgio Schuldige Lob-Red**

Abraham <a Sancta Clara>

Salzburg, 1688

Freygebigkeit gegen den Armen wird von Gott sehr belohnt.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36415

Das ewige Lob wird ihm zugeschrieben / daß er gegen den armen Fremdling freygebig gewest / vnd meidet der heilige Text / daß auff ein Zeit drey Engel wie arme Fremdling nach Sodoma kommen / welche Loth gar höfflich empfangen / vnd freymüthig ersucht / daß sie doch ihn vnd seine schlechte Herberg nicht wolten verschmähen / vnd mit einem schlechten Nachtmahl so gut daß sein Hauswüthlin wird können zurichten / verlieb nemmen; (a) alia ejus bona gesta non legimus, sonsten list man nichts guts von ihm als diß / daß er nemlich gegen den Armen freygebig vnd mitleydend gewesen seye / vnd dahero wegen solcher seiner Barmherzigkeit hat ihn Gott den erbärmlichen Undergang Sodoma gnädigst entzogen; das hat wol gewußt der H. Sol. dat. GEORGIUS, wie angenehm seye in den Augen Gottes solche mildreiche Freygebigkeit / hat gewußt / daß dise seye ein sicheres Pfandt der Seeligkeit / hat gewußt / daß der gebenedeyte Jesus mit außgespannten vnd aufgehobten Händen seye in Himmel gefahren / elevatis manibus ferebatur in caelum, die letzte Lektion der Welt zu geben / als spreche er / so / so / mit durchlöcherten Händen fährt man in Himmel / mit solchen Händen / wo alles durchfallt in der Armen ihr Schoß / GEORGIUS hat wol gewußt / daß derselbe ihme trug der Jacobinischen ein Laitter gegen Himmel mache / der kein anders Holz darzu nimbt / als lauter Bettl. Stab / gewußt hat er / daß das Reich Gottes / das obere Jerusalem einen Gewalt leyde / Regnum Caelorum vim patitur, dahero gedachte er mit einer ganzen Armee für dasselbe zu rucken / dise Armee aber waren die Arme / in die er seine barmherzige Augen geworffen / denen er sich barmherzig darstellt.

Sol. dat. Sol die Sonn hat diß / daß sie ein Ergh. Feind der Finsternuß ist / vndn beflisset sich auff das möglichste alles zu erleuchten; nachdeme GEORGIUS das Seinige in die Schoß der Armen / als in den besten Sparfrug aufhebt / wolte er die mit dem Irthumb verfinsterte Gemüther erleuchten / begibt sich dahero nach drey Tagen in die bestellte Rathstruben / allwo die gesambte hohe Kriegs. Rath Diocletiani gegenwärtig / vnd ob dise zwar erkannten den ungerichten Sentenz des Tyrannens / thaten sie dannoch heuchlerischer Weiß die Warheit zu reden sich scheuen / mehrertheils darumb / damit sie nicht in Ungnaden möchten gerathen des Diocletiani, dann sie wußten wol / wer die Warheit geigt / dem schlägt man den Fißbogen umbs Maul / vnd Veritas per V. in feritas per f. gemainlich sich verwandelt: Zu Wienn vor dem Schotten-Thor auff dem schönen Gotts-Acker ist ein grosser Grab-Stain / vnfern von dem Eingang zu sehen / auff deme kein andere Grabschrift gelesen wird / als dise kurze Wort / Ruck mich nit: was diser nach dem Todb dardurch will phantasieren / das weiß

(a) Ioan. Chryf. hom. ima. Cont. am.

weiß ich nicht / diesem ist in dem Fall nicht ungleich die Wahrheit / als die immer vnd immer einen jeden anredt / ruck mich nit / ruck mich nit an vornehme Dertzer / ruck mich nit zu diesem vnd diesem Herrn / dann ich bin allda nicht angenehm / laß mich ruhen : dise hat geruckt Joannes Baptista in den Hof des Königs Herodis , allort die Wahrheit ohne Scheuh geprediget / non licet , es ist dir nicht erlaubt / zu haben deines Bruders Weib ; er hat es aber bald erfahren / daß ein vnangenehme Wahr seye / das Wahrsagen / vnd dise Wahr gar wenig lauffen : Fridericus Barbarosa Römischer Kayser hatte zu Rencali in Wälschland einen Landtag / (a) allwo auch die vier vornehmste Doctores der Rechten erschienen / benanntlich / Bulgarus , Martinus , Iacobus , vnd Hugo ; einmahl ritte der Kayser auff seinem schönsten Leib Pferd / vnd stunden neben ihm die zway Doctores , Herz Bulgarus vnd Martinus , die befragt Fridericus , ob er dann nicht seye ein rechtmässiger Herz der Welt ? Bulgarus sagt nein darzu : Herz Doctor Martin antwortet heuchlerisch / ja / ja / darauff steigt der Kayser vom Pferd herunter / vnd präsentirt es dem Doctor Martin , worüber Herz Bulgarus also geredt / sehr weißlich / amisi equum , quia non dixi æquum , quod non fuit æquum.

Hätt ich gehalten fein mein Maul /
So hätte ich nit verscherzt den Gaul.

So angenehm ist die Wahrheit : dahero derjenige nicht übel geredt / der gesagt / daß in der ganzen Welt nichts länger taure / als die Wahrheit / dann man brauchts selten ; Deswegen aber braucht mans selten / weil sie zwar ein statliche Mutter / aber gar ein schlimme Tochter hat / veritas odium parit , der Wahrheit ihr Tochter ist der Haß ; der Ursachen halber haben alle vornehme Råth dem Handnischen Tyrannen die Wahrheit zu sagen sich gescheuet / auß Sorg / sie möchten den Keibstein kosten / wann sie ihm die Farb der Wahrheit für die Nasen reiben ; Dannenhero auß allen disen ist allein der H. Sol dat GEORGIUS beherzhaft auffgestanden / vnd mit disen Worten vnerschrocken außgebrochen. (b) O Imperator , ego sum , qui fretus vera fide & cœlesti DEO , ac Rege Christo in medio vestrum stare non sum veritus , &c. O Kayser Diocletiane , weil ich mich auß dem wahren lebendigen Gott freue vnd verlasse / scheue ich mich nicht vor deiner Majestät zu stehen / deine vnd der Deinigen Gewissens- vnd Wissenlose Irthumb zu verdammen ; wer seynd euere Götter / (c) Esona , Latona , Dirce , Circe , Priareus , Astreus , Cacus , Jacus , Sicanus , Vulcanus , Melope ,

(a) Baron. in Ann. 1158. (b) Lipom. in vit. (c) Nicolau à S. Joann. Evang. in des. Dei fol. 12.